

|   |  |  |                             |                  |                        |
|---|--|--|-----------------------------|------------------|------------------------|
| <b>Modultitel Deutsch: Medien und Ethik</b>                       |  |  |                             |                  |                        |
| <b>Studiengang:</b> BA Kultur--- und Kommunikationswissenschaften |  |  |                             |                  |                        |
| <b>1</b>  | <b>Modulnummer:</b><br>KKW306  | <b>Status: Theorie</b><br><b>+ Übung</b> | <b>Sprache:</b><br>Türkisch |                  |                        |
| <b>2</b>  | <b>Turnus</b><br>SS  | <b>Dauer</b><br>4                        | <b>Fachsem</b><br>6         | <b>ECTS</b><br>6 | <b>Workload</b><br>2+2 |
| <b>3</b>  | <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p><b>3.1. Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b><br/>Das Modul ist Teil des Semesterschwerpunkts „Kulturgeschichte und Kommunikation“. Es schafft wichtige Grundlagen für nachfolgende Veranstaltungen, insbesondere zu „Digitale Medien Lab II“, Immaterialgüterrecht und „Institutionen und Verwaltung der Medien“.</p> <p><b>3.2. Inhalt:</b><br/>Das Modul konzentriert sich auf die Kenntnisse der klassischen und neuen Medienethik. Die Entwicklungen im Medienbereich, bei den Möglichkeiten, die die neuen Medien und das Internet bieten, haben zu einer verstärkten Diskussion von Problemen der Medienethik und der gesellschaftlichen Verantwortung der Medienschaffenden geführt. Die Lehrveranstaltung stellt Medienethik als Form angewandter Ethik vor und diskutiert sie sowohl unter ihrem deskriptiv sozialwissenschaftlichen als auch unter dem philosophisch normsetzenden Aspekt sowie in ihrem Verhältnis zum Medienrecht. Die Auseinandersetzung mit der aktuellen Diskussion und die praxisbezogene Analyse von Formaten in Medien sowie Kommunikationsformen und ---möglichkeiten in den Neuen Medien sollen bei den Studierenden zu einem Problembewusstsein bei der Frage nach der Verantwortung der Medienschaffenden führen. Anhand von historischen und aktuellen Fallbeispielen werden verschiedene Aspekte der Medienethik von den Studierenden dargestellt und kritisch reflektiert.<br/>In dieser Vorlesung sollen die Grundlagen der Medienethik gemeinsam erarbeitet und anhand von aktuellen Fällen auch angewandt werden. Zudem werden die Studierende ihnen auch mit medienrechtlichen Grundlagen und deren Umsetzung beschäftigen. Die Bereitschaft zur Lektüre philosophischer Texte, zur Auseinandersetzung mit grenzüberschreitenden Medieninhalten und zur Diskussion ist daher Voraussetzung für die Teilnahme.</p> |  |                             |                  |                        |
| <b>4</b>  | <p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>4.1. Fachliche Kompetenzen:</b><br/>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zu eigenständiger medienethischer Reflexion und eigenständiger (wissenschafts---) journalistischer und weiterer medialer Praxis (Qualitätskriterien, Recherche, praktisches Schreiben, Redigieren, verschiedene journalistische Genera).<br/>Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein geschärftes Verständnis und ein fundiertes Problembewusstsein bezüglich medienethischer Kernfragen</li> <li>• ein Verständnis beispielhafter medienethischer Konflikte in Theorie und Praxis</li> </ul> <p>Schärfung des problemzentrierten und wissenschaftlich---kritischen Denkens. Anwendung des</p>  |  |                             |                  |                        |

|   |   |
|---|---|
|   | theoretisch---erworbenen Wissens auf konkrete Problemfelder in der Berufspraxis.  |
| 5 | <b>Literatur</b><br>Rainer Leschke, Einführung in die Medienethik. W. Fink: München, 2001.<br>Ingrid Stapf (Hrsg) Medien--Selbstkontrolle. Ethik und Institutionalisierung. uvk: Konstanz, 2006<br>Mutlu, Binark, Ayın Karanlık Yüzü: Yeni Medya ve Etik. Kalkedon, Ankara, 2013. |